

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.02.2021

Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen (Luk.6,27).

Iran – die christliche Konvertitin und Menschenrechtsaktivistin Mary Mohammadi wurde am 18. Januar seit April 2020 zum dritten Mal ins Gefängnis gebracht. Zuerst weil sie an einem friedlichen Protest teilgenommen hatte, dann sechs Monate saß sie im Gefängnis, weil sie Mitglied einer Hauskirche ist. Jetzt verhaftete die „Sittenpolizei“ Mary Mohammadi, weil sie angeblich ihren Hidschab nicht korrekt trug, ihre Hosen zu eng waren und ihr Mantel aufgeknöpft war (Quelle: International Christian Concern + AKREF).

Die meisten der ca. 800.000 Christen im Iran sind ehemalige Muslime, die durch ihre Abkehr vom Islam aus Sicht des Regimes ein todeswürdiges Verbrechen begangen haben. Im Unterschied zu den Christen armenischer und assyrischer Abstammung tragen die Konvertiten die Hauptlast der Verfolgung (Quelle: Open Doors + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldige Freilassung von Mary Mohammadi und dass die Konversion eines Muslims zum Christentum endlich nicht mehr als todeswürdiges Verbrechen gilt, sondern dass sie ihren christlichen Glauben ähnlich weitgehend unbehelligt leben können wie die Christen armenischer und assyrischer Abstammung.

Pakistan – im letzten Jahr wurden 200 Menschen der Blasphemie beschuldigt – 3,5 % davon sind Christen. In Einzelfällen kommt es zur Todesstrafe – in den meisten Fällen zu mehrjährigen Haftstrafen (Quelle: VATICAN NEWS).

Die fälschlich von ihren Kollegen der Blasphemie bezichtigte christliche Krankenschwester und Gospelsängerin Tabita (30) ist nach ihrem Freispruch aus Angst vor Nachstellungen untergetaucht (Quelle: CLAAS-UK + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die untergetauchte Tabita, dass sie von ihren Verfolgern nicht aufgespürt wird und beten wir dafür, dass die vielen fälschlichen Blasphemie-Anzeigen von den Behörden durchschaut werden als Mittel zur Begleichung „persönlicher Rechnungen“.

Indien – Hass und Gewalt gegen Christen bleiben laut dem Menschenbericht der „Indischen Evangelischen Allianz“ weiterhin hoch: 2020 gab es mindestens 327 Angriffe auf Christen und Kirchen, 2018 waren es 325 und 2019 366. Gegen Christen gab es 9 Hasskampagnen und 26 Boykottaktionen. 5 Christen wurden wegen ihres Glaubens ermordet. 6 Christen wurden zur Konversion zum Hinduismus gezwungen. Diese Zahlen dürften lt. Evangelischer Allianz höher liegen, weil viele Christen die erlittenen

Angriffe nicht anzeigen – aus Angst, Opfer weiterer Gräueltaten zu werden. Dies gilt besonders auf dem Land (Quelle: IDEA + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass der Hindu-Nationalismus der Regierung und vieler Behörden endlich durch eine allen Menschen geltende Religionsfreiheit abgelöst werden kann.

Vietnam – Immer wieder werden Christen aus dem Hochland-Volk der Montagnard von den anderen Dorfbewohnern, aber auch von der Polizei aufgefordert, ihren Glauben zu verlassen. Staatsbeamte sagten in dem Dorf Ea Lam im Bezirk Song Hinh: „Wenn ihr die Kirche nicht verlasst, werden wir euch ins Gefängnis schicken. Falls es Proteste gibt, könnt ihr schwere Strafen bekommen und ihr könnt getötet werden.“ Der Gemeindeleiter Ro Da dazu: „Der Staat akzeptiert die Kirche nicht. Er erlaubt uns nicht, uns zu versammeln, Aktivitäten zu organisieren und zu singen. Sie haben all das verboten. Obwohl ich in meinem Herzen ängstlich bin, halte ich am Glauben an Jesus Christus trotz Schlägen und Folter fest.“ (Quelle: Christian Concern + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Montagnard-Christen, dass sie trotz ihrer Angst an ihrem Glauben festhalten können und dass die Zentralregierung Vietnams ihre Fürsorgepflicht auch für die Christen der Volksstämme in den Gebirgs-Regionen endlich erfüllt.

Sri Lanka – buddhistischen Mönche und Extremisten stacheln die Bevölkerung immer mehr zu Feindseligkeiten gegen die wenigen Christen auf, während die Polizei nur zögerlich eingreift. So haben etwa 200 Dorfbewohner – angeführt durch einen Mönch – auf Pastor Nalaka, dessen Frau und einige Christen bei einem Hauskreistreffen eingepöbeln. Für die Dorfbewohner war diese Nachricht offenbar Anlass zu großer Freude, denn sie brannten als Reaktion ein Feuerwerk ab. Die extremistische Gruppe „Bodu Bala Sena“ (BBS) setzt in den Dörfern die örtlichen Mönche unter Druck, die Christen loszuwerden (Quelle: Open Doors + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass extremistische Buddhisten erkennen, dass die wenigen friedlichen Christen keine Gefahr für Staat und Gesellschaft sind.

Myanmar – nach einer kleinen Erweckung in einem abgelegenen Dorf stürmten mitten im Gottesdienst buddhistische Dorfbewohner den Gottesdienst, verletzten den Pastor schwer und steinigten die Gottesdienstbesucher. Die Dorfleitung zwang danach fünf christliche Familien, das Dorf zu verlassen (Quelle: Voice of the Martyrs + AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass den Christenhasser die Augen geöffnet werden und den Hass beenden.